

Linz 21. 8. 87.

liebster Freund!

Coste frucht Komme ich dazu,  
deinen lieben Brief vom 1.

J. Mtg zu beantworten und Deine  
ne Anfrage bezüglich der un-  
gegründeten Frage um den  
Attersee zu erledigen. Ich war  
unwissen längere Zeit bei un-  
ser Familie in Gyloß Daberg  
und wollte mir ein Gedächtniß  
nicht träumen, wor die Antwort  
die Acten einzusehen.

Es ist nun faktisch der Rand der

Sein dem Projekt nicht günstig.  
In unsern Krapp können wir  
allergrößten Theil in das Gebiet  
der Gemeinde St. Gilgen Kron-  
land Salzburg zu bringen. Es  
würde im Ganzen von Anstreich  
bis Weinenbach 6198 Meter  
lang, wovon 5147 M nach Salz-  
burg fallen, und nur 1051 nach  
Oberösterreich. In St. Gilgen und  
im Salzburger Landtag ist unser  
Vorhaben, wie sich aus dem Land-  
tagbeschlüssen ergibt, gar nicht  
gekommen. Demnach (1881)  
beauftragt der Landtagspräsident



Abweisung, weil vorerst in  
Zustimmung mit einander  
werden müßte, daß dort nicht  
Straf als Grundstrafe  
infrondig für Abg. Hueber  
sitzte den Gymnasium darf,  
daß weitere Befandungen mit  
der Grundstrafe d. Gilgen zu thun  
gruppieren. (Spricht aber gar  
nichts mehr gesprochen zu sein.)

Als für Mitwirkung der  
Grundstrafe d. Gilgen wird sich das  
Freund überführt haben realisiert  
lassen. Teils die Mitwirkung zu  
Recht, dann würde wohl an nicht



Sublocationierung der Gemeinden  
Unterach, in welche 221 Mts  
fallen & Steinbach, auf deren  
Gebiet 836 Mts liegen, durch  
den Landtag nicht zu gewissem  
prin. Allerdings darf auf einen  
bedeutenden Gewinn nicht ge-  
rechnet werden. Ich für meine  
Person bin damit, die Sache auf  
Kräften zu unterstützen.

Es drum ist hofft, dass du dich  
mit all deinen Kindern recht wohl  
befindest, bin ich mit herzlichsten  
Grüßen von ganz zu ganz

dein

Adolf Knauer

Heim

Osatz